

im Umgang angenehmen und humorvollen Kollegen stets ein ehrendes Andenken bewahren. K. B.

Archiv und Landesgeschichte. Festschrift für Christine van den Heuvel, im Auftrag der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen und des Niedersächsischen Landesarchivs hg. von Sabine GRAF / Regina RÖSSNER / Gerd STEINWASCHER (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen 300) Göttingen 2018, Wallstein, 372 S., Abb., ISBN 978-3-8353-3374-1, EUR 39,90. – Diese Festschrift enthält eine vielfältige Sammlung von Beiträgen zur Archivkunde und Landesgeschichte, von denen freilich nur zwei für das Deutsche Archiv einschlägig sind: Henning STEINFÜHRER, Ein Urkundeninventar des Braunschweiger Dominikanerklosters aus dem Jahr 1529 (S. 115–133, 2 Abb.), ediert aus Braunschweig, Stadtarchiv, B IV 11, ein Inventar mit 39 Einträgen, das offenbar im Zuge der Auflösung des Klosters angelegt wurde. Nur zwei der verzeichneten Stücke, unter denen sich auch drei Papsturkunden befanden, sind noch im Original erhalten. – Thomas VOGTHER, Die Osnabrücker Jahre des Archivars und Historikers Bruno Krusch (S. 147–156, 1 Abb.), würdigt Kruschs Wirken als Archivar in den Jahren 1907–1910 und seine in diesen Jahren in den Osnabrücker Mitteilungen erschienenen landesgeschichtlichen Studien, insbesondere diejenige von 1910 zu Justus Möser. V. L.

Matthias BECHER, Macht und Herrschaft. Praktiken – Strukturen – Begründungen. Ausgewählte Aufsätze zum 60. Geburtstag hg. von Linda DOHMEN / Florian HARTMANN / Hendrik HESS / Daniel KÖNIG, Göttingen 2019, V&R unipress, 637 S., ISBN 978-3-8471-0968-6, EUR 45. – Diese gelungene Auswahl von Aufsätzen, die zwischen 1989 und 2013 in prominenten Sammelbänden und Zeitschriften erschienen sind, wurde zum 60. Geburtstag des Vf. von seinen Schülern publiziert. Da die Beiträge durchweg zentralen Problemen der Früh-MA-Forschung gewidmet sind, kann das Buch auch als Einführung in die Politikgeschichte des 6.–12. Jh. dienen. Vor allem ist es aber ein Dokument des unaufgeregten und zurückhaltenden, aber gleichwohl reflektierten und tiefeschürfenden Forschungsstils des Jubilars. Wer in einem Band über „Macht und Herrschaft“ Stellungnahmen zu Trends und Turns, Positionierungen im Methodendiskurs oder die Prägung neuer Begriffe für „Herrscherkonzepte“ erwartet, wird enttäuscht. Stattdessen wird der Leser konfrontiert mit der genauen Lektüre und ausgewogenen Interpretation von Quellen sowie mit der Verabschiedung lieb gewonnener, aber „verfehlter Interpretationsmuster“ über Thronfolge, Huldigung und sächsischen Freiheitskampf. Ein weiterer roter Faden der Aufsätze ist ein bewundernswert feines Gespür für die Verformungen der chronikalischen Überlieferung. Die Geschichtsschreibung der Karolingerzeit verdankt dem Vf. viele Neubewertungen des Aufstiegs der zweiten Herrscherdynastie des Frankenreichs, die sich hier vereint finden. Der Band wird durch ein Orts- und Personenregister erschlossen. Karl Ubl

-----